

Vielseitige Rosen

Die Königin der Blumen – geeignet für Garten und Balkon

Wer einen Garten nutzen kann, hat eine riesige Auswahl: Rosen sind sehr vielseitige Gehölze, nicht nur wegen der vielen Blütenfarben und -formen, sondern auch wegen ihres Wuchses und ihrer Höhe.

Ein Balkongärtner muss ebenfalls nicht auf Rosen verzichten, denn viele Sorten gedeihen gut in Gefäßen, wenn diese ausreichend groß sind. Töpfe für Rosen müssen allerdings recht hoch sein, denn Rosen haben lange Wurzeln. Manche verzaubern zudem mit ihrem angenehmen Duft. Kletterrosen erzeugen schnell romantische Gartenbilder, sie können Türen oder Fenster wie ein blühender Rahmen umranken oder an Torbögen emporwachsen. Die meisten Rosensorten werden jedoch wegen ihrer üppigen, dicht gefüllten

oder sehr elegant und edel geformten Blüten ausgewählt.

Wie bei einem Talentwettbewerb werden Rosen an verschiedenen Standorten in Deutschland miteinander verglichen. Die besten Rosen werden mit dem ADR-Siegel belohnt. Die Abkürzung ADR steht für Allgemeine Deutsche Rosenneuheitenprüfung und findet sich auf einem Etikett an jeder ausgezeichneten Rose (siehe unten stehender Artikel).

Bei Rosen wird häufig von Dornen gesprochen, doch aus botanischer Sicht haben Rosen keine Dornen, sondern Stacheln. Stacheln sind Auswüchse der Rinde und lassen sich leicht vom Trieb entfernen, so wie das auch bei Rosen der Fall ist. Dornen hingegen sind fest mit dem Holz der Triebe verwachsen und können deshalb nicht ohne

Weiteres von der Pflanze entfernt werden.

Wegen seiner meist kräftigen blauen Blütenfarben, die es bei Rosen nicht gibt, ist Lavendel ein interessanter Partner für Rosen. Er gedeiht genauso wie sie am besten an sonnigen Standorten, doch er wächst in der Natur auf nährstoffarmen Böden. Aufgrund dieser Anpassung benötigt er weniger Dünger als Rosen und sollte deshalb nicht zu nah gepflanzt werden.

Rosenöl wird durch Wasserdampfdestillation aus Rosenblüten gewonnen. Es ist eines der kostbarsten ätherischen Öle und wird unter anderem für hochwertige Parfums verwendet. Für ein Kilo Rosenöl werden rund 3.000 kg Rosenblüten benötigt. Rosenöl wird unter anderem in der Türkei, Marokko, der Ukraine und Bulgarien



Rosen werden seit 2.000 Jahren als Zierpflanze gezüchtet. Foto: PdM

produziert. In Afghanistan hat die Welthungerhilfe vor einigen Jahren ein Projekt zur Erzeugung von Rosenöl aus den Blüten der Damaszener-Rose gestartet, um den dortigen durch Kriegswirren verarmten Landwirten eine neue Lebensgrundlage zu bieten. PdM

Rosen hoher Qualität

Das ADR-Gütesiegel weist den Weg

Gartenfreunde, die Rosen pflanzen wollen, stehen häufig vor dem Problem, aus der fast unüberschaubaren Sortenvielfalt der zahlreichen Züchter die jeweils passende Sorte auszuwählen. Natürlich spielt die Frage, ob es sich um eine Beetrose, Edelrose, Zwergrose, Strauchrose, Kletterrose oder Wildrose handeln soll, sowie deren Blütenfarbe eine wesentliche Rolle. Daneben sind aber auch die häufig weniger bekannten Eigenschaften wie Winterhärte, Blütenreichtum, dekorative Wirkung, Duft und Widerstandsfähigkeit gegen die häufigsten Krankheiten (zum Beispiel Rosenrost, Sternrußtau, Ringfleckkrankheit, Echter und Falscher Mehltau) wichtige Qualitätsmerkmale einer Sorte, die beim Kauf unbedingt beachtet werden sollten. Dazu können die Sortenbeschreibungen in den Katalogen der Züchter verwendet werden, die ihre Rosen kennen und daher auch wissen, was die einzelnen Sorten leisten können. Angesichts der großen



Das ADR-Zeichen ist ein Beleg für hohe Rosenqualität. Foto: ADR

Sortenfülle und der nicht immer ganz griffigen Erklärungen ist es jedoch sehr mühsam, sich einen wirklichen Überblick zu verschaffen. Hier hilft das ADR-Gütesiegel weiter, das dem Verbraucher seit gut 45 Jahren den schnellen Weg zu Sorten mit hoher Qualität aufweist, die in bundesweit elf unabhängigen Prüfgärten ermittelt wurden. Zu diesen Prüfgärten zählt auch der Versuchsbetrieb der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein im Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein in Ellerhoop. ADR steht dabei für die Allgemeine Deutsche Rosenneuheitenprüfung. Im Rahmen dieser Prüfung werden neue Sorten, die von den Züchtern dazu angemeldet werden, an den Prüfstandorten für drei Jahre von unabhängigen Experten bewertet. Dabei wird bewusst auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verzichtet, da nur so die Krankheitsresistenz der Prüfrosen ermittelt werden kann. Aus diesem Grund wird die ADR-Prüfung im Ausland auch

als strengste aller Rosenprüfungen bewertet. Neben der Krankheitsresistenz, die das wichtigste Qualitätskriterium darstellt, werden unter anderem auch die Winterhärte, der Blütenreichtum, die dekorative Wirkung, die Wuchsform sowie der Duft der Rosen ermittelt. Nach Ablauf der drei Prüfgahre werden die Ergebnisse aus den Prüfgärten vom Bundessortenamt in Hannover zusammengetragen und im Rahmen einer gemeinsamen Tagung diskutiert. Das begehrte ADR-Gütesiegel bekommen nur die Sorten, die ihre Qualität im Rahmen der Prüfung

überzeugend beweisen konnten. Davon gibt es bislang immerhin 176, weitere Sorten befinden sich derzeit in der Prüfung. Die Entscheidung für eine ADR-Sorte gibt dem Verbraucher die Sicherheit, sich für eine Sorte von hoher Qualität entschieden zu haben. Weitere Informationen zum Thema gibt es direkt im Gartenbauzentrum in Ellerhoop oder auch im Internet unter www.adr-rose.de

Dr. Andreas Wrede
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 41 20-70 68-151
awrede@lksh.de



Der ADR-Prüfgarten im Versuchsbetrieb der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein im Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein in Ellerhoop. Foto: Dr. Andreas Wrede